

Aktion Kinderhilfe Rumänien

33. Folgebericht zum Projekt „Unterstützung beim Lernen für Kinder aus armen Familien in Caransebes“



Partnerorganisation in Caransebes:

Asociatia „Ajutor copiilor pentru viata“

Liebe Förderer und Unterstützer des Projektes „Kinderhilfe Rumänien“

Wir freuen uns, dass Sie uns auch im Jahr 2021/2022 unterstützt haben und möchten Sie über unsere Arbeit im Schuljahr 2021/2022 informieren.

Im abgelaufenen Schuljahr hat unser Projekt 15 Kindern und 3 Jugendlichen (Studenten) geholfen, und zwar:

- 1 Schüler der Klasse Drei - Stan Casian, 9 Jahre alt
- 5 Schüler Klasse Fünf: Mitroi Niculina, Lungu Nicoleta, Dovlete Mario, Covaci Andrei, Curieru Claudiu -11 Jahre
- 5 Schüler der Klasse Sechs: Lipsa David, Florican David, Meila Patricia, Mirea Ionut und Poenaru Denisa - 13 Jahre alt
- 1 Schüler der achten Klasse Dutescu David - 14 Jahre alt
- 2 Schüler der Klasse Zehn. Meila Ana – Maria 15 Jahre alt, Dutescu Sami 15 Jahre alt
- 1 Schüler der elften Klasse des Gymnasiums: Dutescu Ana, 16 Jahre alt
- 3 Studenten: Chersin Adelina (3. Studienjahr), Lipsa Sergiu und Stan Abel (1. Studienjahr).

Die Schüler der Klasse Fünf im Schuljahr 2021/2022 kamen neu ins Kinder-Zentrum.

Im Vergleich zum letzten Schuljahr hatten diese Kinder nicht so viele Online-Stunden, da der Schulunterricht wieder in Präsenz durchgeführt wurde. Die Arbeit im Zentrum fand jeden Tag nach dem gleichen Zeitplan wie in den Vorjahren statt, d.h. von 14:00 bis 17:00 Uhr:

- Kinder der dritten bis achten Klasse werden um 14:00 Uhr mit dem Auto von der Schule oder aus Balta abgeholt und um 17:00 Uhr mit dem Auto nach Hause in die Balta gebracht,
- Die Jugendlichen ab Klasse Neun kommen nach der Schule zu Fuß ins Zentrum und fahren nach den Hausaufgaben mit dem Auto nach Hause

- Wir haben entschieden, dass die Anzahl der Kinder, die pro Tag im Zentrum anwesend sind, maximal 10 betragen sollte, damit die Schüler mit „Abstand“ sitzen können.

- Die Schüler nehmen abwechselnd teil, jedes Kind kommt 3 Mal pro Woche ins Zentrum.

Obwohl es für alle ein schwieriges Jahr war, kamen unsere Kinder sehr gut zurecht und hatten sehr gute Leistungen in der Schule.

Wie in den vergangenen Jahren haben einige Schülerinnen und Schüler sehr gute Lern- und Verhaltensergebnisse erzielt. Einige Kinder hatten nicht so gute Ergebnisse, bei denen wir aber nicht weiterhelfen konnten.

Innerhalb ihrer Klassen erreichten die Schüler in der Schule im letzten Jahr folgende Plätze:

- Stan Casian – erster Preis

- Lungu Nicoleta und Covaci Andrei – zweiter Preis, Dovlete Mario vierter Platz

- Lipsa David – erster Preis, Meila Patricia – zweiter Preis, Poenaru Denisa vierter Platz

Die Gymnasiasten hatten alle drei Durchschnittswerte über 8,50 (10 ist die beste Note).

Das Programm im Zentrum wird jeden Tag wie folgt durchgeführt: Mittagessen servieren, Hausaufgaben für den nächsten Tag machen, zusätzliche Übungen, wenn es die Zeit zulässt, und Spielen. Schüler, die Prüfungen haben, bereiten sich zusätzlich durch Nachhilfe vor, d.h. dass sie, wenn nötig, zusätzliche Stunden in dem jeweiligen Prüfungsfach erhalten. Am Freitag versuchen wir, durch zusätzliche pädagogische Aktivitäten einen spielerischen Ansatz anzubieten, z.B. durch Videos, Diskussionen, Spiele.

Die Schüler beendeten jedes Jahr mit Erfolg ohne Nachprüfungen.

Die Ausgaben für Studenten in Timisoara sind hoch, aber dank Ihrer Hilfe und der der Franziskanerinnen (sie unterstützten „Kinderhilfe“ jeden Monat mit 750 RON (ca. 200 Euro) konnten die monatlichen Ausgaben gedeckt werden. Im Studienjahr 2021/2022 lebten die Studenten in einer 2-Zimmer-Wohnung mit einer Miete von 100 Euro/Monat, Unterhalt pro Monat etwa 130 RON, Nebenkosten für die Wohnung betragen im Durchschnitt 200 Ron/Monat (ca. 50 Euro) für Strom, Gas und Wasser.

Ab diesem Sommer ist die Studentin Adelina Chersin in einem Umfang von 4-6 Stunden/Tag bei Multinationala Continental Timisoara beschäftigt, da sie Studentin in ihrem letzten Studienjahr ist. Während der einmonatigen Semesterferien verdiente sich Sergiu Lipsa auch Geld in einem Lager in Timisoara. Abel Stan hat das erste Jahr Biochemie absolviert, aber da es leider nur sehr wenige gebührenfreie Plätze gibt,

muss er im zweiten Studienjahr Gebühren bezahlen. Die Studiengebühr beträgt ca. 4000 RON/Jahr. Aus diesem Grund hat sich Abel nun im Herbst verpflichtet, einen Teil der Studiengebühren zu zahlen, das heißt, sich auch einen Arbeitsplatz zu suchen, um Geld zu verdienen.

Während der Sommerferien unternahmen wir Ausflüge in verschiedene Gegenden. Wir besuchten die Wassermühlen von Rudaria, bei Eftimie Murgu; ebenfalls fuhren wir zu der Stadt Deva in einem anderen Bezirk, und wir erlebten das Bisonreservat in der Stadt Hateg. Natürlich fuhren wir wie jedes Jahr zu unserem Lieblingsort Brebu-Garana, wo wir eine Nacht in der Unicat Pension in Brebu Nou übernachteten (dank der Unterstützung eines Sponsors durch die Franziskanerinnen). Es war ein sehr schöner Urlaub mit vielen gemeinsamen Tagen (fast jeden Tag). Im Juni bekamen wir Besuch von Herrn Stefan aus Michaelstadt, der 5 Tage in Caransebes blieb und uns bei den Ausflügen begleitete. Am letzten Tag feierten wir im Zentrum mit Musik, Grillen und viel Spaß.

Wie in den vergangenen Jahren haben uns Freunde aus Michelstadt Schulanfangsartikel, Weihnachtsgeschenke und vieles mehr geschickt und wir möchten uns für die geleistete Hilfe bedanken.

Das Mittagessen erhielten die Kinder weiterhin in unseren Räumlichkeiten, allerdings betrug der Preis pro Portion in diesem Schuljahr (2021/2022) 11 RON/Tag (ca. 2,29 Euro/Portion).

Monatlich ausgegebenes Geld im Schuljahr 2021/2022:

- Aufwandsentschädigung für die Lehrer 15 Euro/Tag.
- Diesel für den Transport von Kindern im September. 2021 betrug er 510,68 Lei/Monat und erreichte im Juni 2022 800-900 Lei/Monat, so dass er allmählich von 125 Euro/Monat auf 187 Euro/Monat stieg
- Medikamente für Kinder und Familien – ca. 100 RON
- Haushaltsartikel und Desinfektionsmittel – ca. 50 RON
- Mittagessen – ca. 330 Euro/Monat = 1.300 RON
- diverse Ausgaben – z.B. Klassenkasse und Gebühr für Schulhofaufsicht
- sonstige diverse Ausgaben (Milch, Süßigkeiten, Mineralwasser, Verpflegung für Ausflüge, Gasflasche für die Familien)
- Jährliche Kosten: Reparatur und Kfz-Steuer (Steuer, Schaden, Versicherung) ca. 1000 Euro/Jahr, abhängig von den notwendigen Reparaturkosten des Autos (älter als 17 Jahre)

Die ersten Generationen von Kindern, die mehrere Jahre bei der Kinderhilfe verbracht haben, haben teilweise schon Familien, das heißt eigene Kinder. Einige von ihnen arbeiten oder leben in Dänemark, Belgien, Deutschland und Schweden. In Dänemark leben und arbeiten

Ionela Neascu, Ionut Mitroi, Cristian Rafa, Gabriel Dutescu , Silviu Meila, Iulian Rafa. Einige von ihnen sind seit über 5 Jahren dort. Leider haben es nicht alle geschafft, Geld für ein besseres Leben in Rumänien zu sparen. Sie leben dort gut, und wenn sie nach Rumänien kommen, haben sie nach einem Monat hier das Geld aufgebraucht und gehen wieder in Dänemark arbeiten. Sie sind in Maniküre-Salons beschäftigt. Wenn sie nach Rumänien kommen, besuchen uns manche, andere nicht. Wenn sie etwas brauchen (z.B. Geld leihen), dann sprechen sie uns nach wie vor an.

Dank Ihrer aller Unterstützung schaffen wir es, auch während der Weihnachts- und Osterferien die nötigen Lebensmittel für die Kinder und auch für die Familien einzukaufen, damit sie die Feiertage so gut wie möglich mit der Familie verbringen können.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie weiterhin gesund bleiben, und wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre finanzielle Unterstützung, für die bedingungslose Hilfe, die es uns – besonders den Kindern und Jugendlichen – ermöglicht, unsere Ziele zu erreichen.

In Hochachtung und Dankbarkeit
Mietta und Cosmin Petruta Iovanovici und die Idems-Kinder.

Liebe Familie, Freunde und Interessierte, die das Projekt „Hilfe beim Lernen“ schon seit 20 Jahren begleiten,

Wir, die wir im Jahre 2002 sechs Kinder des Jahrgangs 1995, die aus sehr benachteiligten Familien kamen, in unser kleines Haus in Caransebes holten und damit das Projekt mit Hilfe von zwei Lehrerinnen starteten, schließen uns dem Dank an, den die beiden Lehrpersonen Mietta und Cosmin Petruta-Iovanovici zum Ausdruck bringen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz – meist sieben Tage die Woche – für die Kinder und Jugendlichen der „Hausaufgabenhilfe Idems“ besteht das Projekt immer noch. Dieser Ort und die Lehrpersonen – zwei unserer „Gründungslehrerinnen“ sind inzwischen verstorben – haben viele Kinder aus dem sozialen Brennpunkt Balta Sarata zum regelmäßigen Schulbesuch motiviert und zum Schulabschluss begleitet. Einige der Familien und damit die Kinder sind diesem Konzept nicht gefolgt und haben die Schule abgebrochen. Außer der geduldigen Hilfe bei den Hausaufgaben sorgen gemeinsame Ausflüge in die Natur, kreative Aktivitäten im Kinderzentrum und Verantwortung für den Erhalt der Gruppenräume und ihrer Umgebung für

eine besonders förderliche Gruppendynamik. Diese führt zu den oben beschriebenen Erfolgen.

Ohne die Unterstützung der Projektarbeit durch die Franziskanerinnen in Caransebes und Salzkotten wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Seit dem Jahr 2011 nutzt die Gruppe Räume und Infrastruktur des ehemaligen Kindergartens der Schwestern unentgeltlich. Sie helfen außerdem regelmäßig mit Geld und Hilfsgütern, sowie mit der Spendenverwaltung. Für all das können wir im Namen der Schüler/innen und ihrer Familien nicht genug danken. Seit zwei Jahren lebt keine der Schwestern aus dem Mutterhaus mehr dauernd in Caransebes. Nach dem Wechsel der Leitung hier werden die Spendenbeträge für die Hausaufgabenhilfe nicht mehr über ein Konto der Schwestern an Mietta und Cosmin ausgezahlt, sondern von Salzkotten direkt auf das Konto des Trägervereins „Asociația copiilor pentru viața“ überwiesen. Jedes Jahr legt die ehrenamtliche Buchhalterin des Vereins die Kontoführung der Finanzverwaltung der Stadt Caransebes zur Prüfung vor. Deshalb werden in Zukunft von der Aufwandentschädigung der Lehrer Beiträge in Höhe von 45% für Steuer und Sozialversicherung einbehalten, so dass diese nur noch 55% des bisherigen Betrages bekommen. Sie bleiben aber trotzdem dabei und verstärken so den Ehrenamtscharakter ihres langjährigen Einsatzes.

Im April 2022 starteten wir – Christine und Gertrud Idems – nach langer Coronapause mal wieder eine Reise nach Caransebes. Bisher sind alle Gruppenmitglieder von einer Corona-Infektion verschont geblieben, die Schüler ungeimpft, die Lehrpersonen geimpft. Wenn Besuch kommt, wird der übliche Ablauf der Hausaufgabenhilfe unterbrochen. Wir haben gemeinsam das Zuhause der Kinder, die Siedlung Balta aufgesucht und dort einige Eltern gesprochen, ein nahe gelegenes orthodoxes Kloster in den Bergen besucht, sind in Brebu nou gewandert und haben der ganzen Gruppe einen Besuch im Restaurant gegönnt. Außerdem haben wir ausführlich, soweit das auf Grund der Sprachbarriere möglich ist, mit den Kindern und Jugendlichen und besonders mit den Lehrpersonen gesprochen und damit einen besseren Einblick in die Situation vor Ort erhalten .

Allen, die dieses Projekt unterstützen, können wir versichern, dass diese Investition sich „lohnt“, auch, wenn nicht jedes Kind das Abitur erreicht. Kinder, die zu Hause Vernachlässigung und in ihrem Wohnumfeld Verwahrlosung erleben, lernen dort, dass Lernen Spaß machen und Ordnung das tägliche Leben erleichtern kann. Die zivilisierte Sprache innerhalb der Gruppe unterscheidet sich auch deutlich vom Umgangston in der Balta und erleichtert damit den Übergang zu weiterführenden Schule.

Wir hoffen, dass dieser Bericht Euch/Sie alle auch zukünftig zu Helfen motiviert. Es gibt offensichtlich in der ganzen Welt Menschen in schwierigeren Notlagen, denen geholfen werden muss. Trotzdem sind kleine Projekte, die keine öffentlichen Mittel erhalten, zum Gelingen auf private Spenden angewiesen.

Wir danken Ihnen/Euch allen sehr herzlich für die treue Hilfe und wünschen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und dann für das neue Jahr 2023 nur Gutes und vor allem

F R I E D E N.

Im November 2022

Gertrud, Dieter und Christine Idems

Spenden-Kontonummer: Volksbank Paderborn

BIC: DGPBDE3MXXX, IBAN: DE88 4726 0121 9130 1959 05, Stichwort: Hausaufgabenhilfe Idems,

Konto-Inhaber: Kongregation der Franziskanerinnen

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, senden Sie bitte eine kurze Mitteilung mit Ihrer vollständigen Adresse an Schwester Hiltrud per

E-Mail an: hiltrud@fcjm.de

Weitere Informationen zur Arbeit der Franziskanerinnen erhalten Sie unter der Adresse: www.Franziskanerinnensalzkotten.de

Wir sind gerne bereit, telefonisch weitere Auskünfte zu geben. Rufen Sie uns an!

Gertrud und Dieter Idems, Römerstr. 79, 47249 Duisburg-Wanheim

Tel: 0203/60857627, Mobil: 0175/2477730

E-Mail: dieter.idems@gmx.de



Mietta und Cosmin Petruta-Iovanovici im Gruppenraum der Hausaufgabenhilfe während unseres Besuchs im April



Kurz vor Ostern malen die Kinder und Jugendlichen Ostereier an



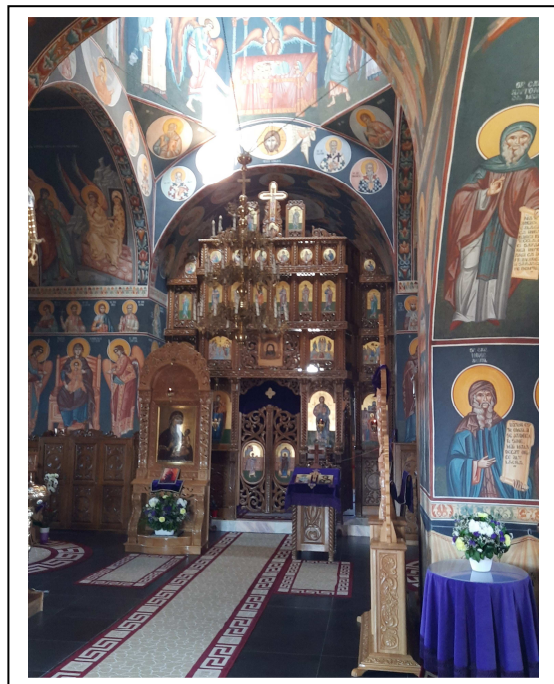
Die Störche waren schon angekommen



Bei den Hausaufgaben



Das orthodoxe Kloster „Zum hl Kreuz in Petrosnita nahe Caransebes Hier leben Schwestern.



Die Klosterkirche